

Arbeiter von jeder Anstrengung befreit, sondern auch die Arbeitsmaschine in Folge der kürzeren Unterbrechungen besser ausgenutzt wird.

Pregél.

Edison's magnetische Brücke oder Wage.

Mit Abbildungen.

Im August 1887 hat *Thomas A. Edison* in der *American Association for the Advancement of Science* einen Vortrag über eine Anordnung zur Prüfung des Eisens auf seine Magnetisirbarkeit gehalten. Er nennt die Vorrichtung, welche als ein Seitenstück zu der (von *Christie* herrührenden) *Wheatstone'schen* Brücke angesehen werden kann, eine magnetische Brücke oder Wage. Nach dem *Scientific American* vom 10. September 1887 *S. 169 besteht das in Fig. 1 abgebildete Instrument zunächst aus drei unter rechtem Winkel an einander stoßenden, von Drahtwindungen umgebenen Stäben aus bestem, reinstem und vollständig ausgeglühtem norwegischen Eisen; diese entsprechen dem Batteriezweige der *Wheat-*

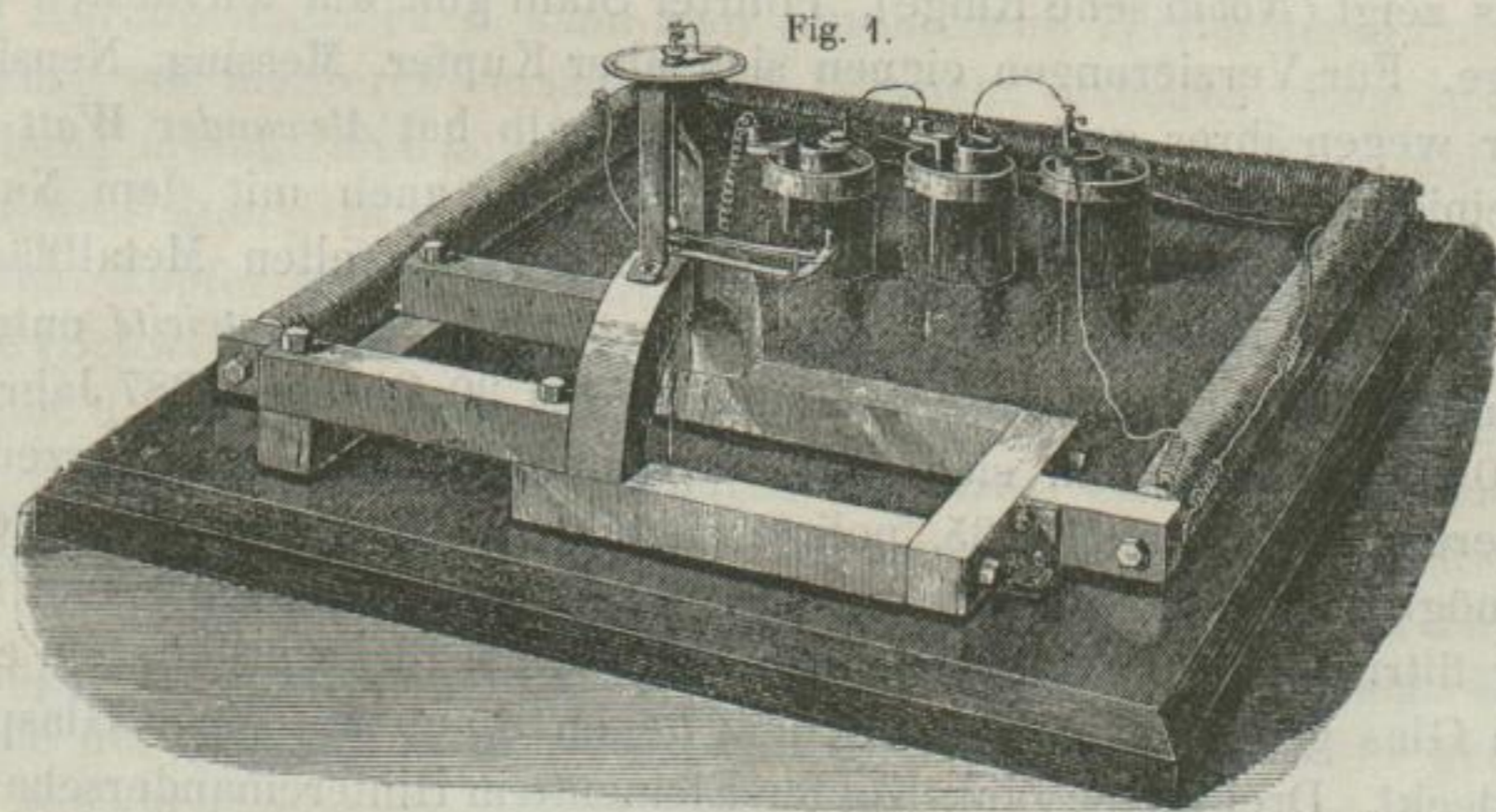


Fig. 1.

stone'schen Brücke. Den vier Seiten dieser Brücke entsprechen zwei Paar von den Polen ausgehende und mit ihren Enden sich vereinigende gleiche Eisenstäbe; auf die Vereinigungsstellen endlich sind, dem Galvanometerzweige entsprechend, zwei in Fig. 2 vergrößert abgebildete gekrümmte Eisenstücke *D, D* aufgesetzt, welche sich bis auf 12^{mm} einander nähern und zwischen denen an einem Coconfaden *A* ein gut magnetisierter Stahlstab *SN* mit Spiegel *B* aufgehängt ist.

Sind die beiden Paare von Eisenstäben auch in magnetischer

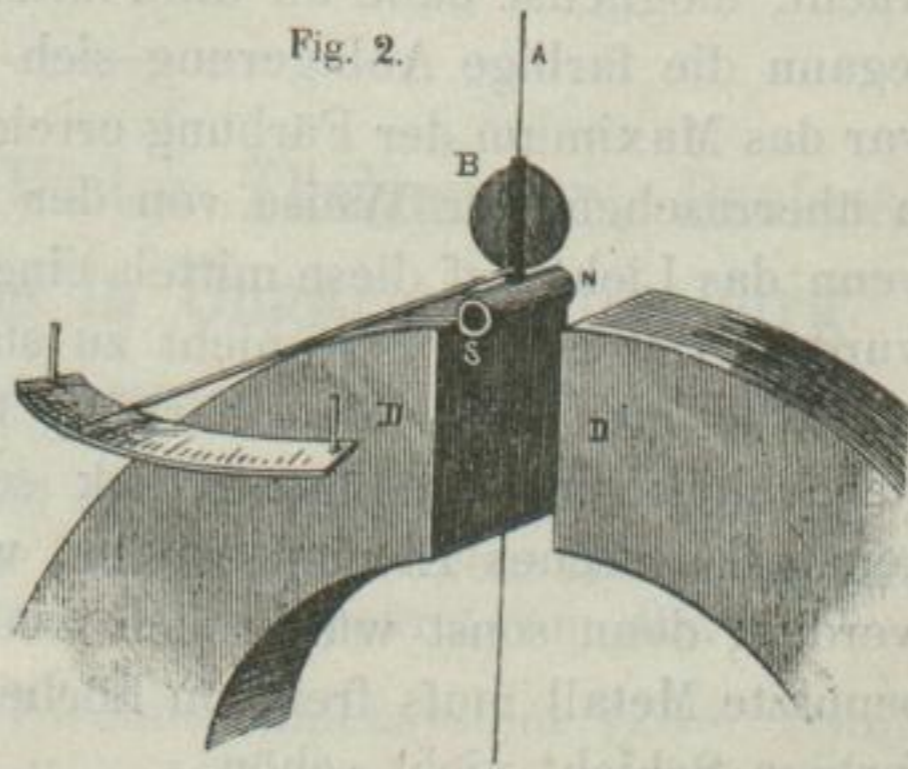


Fig. 2.